

das deutsche Volk wieder kriegsreif gemacht wird. Das Weißbuch bietet eine solche Fülle von Material, daß damit in jedem Aufklärungslokal mehrere Abende ausgestellt werden können. Die Nationale Front muß ihr Weißbuch zum Gemeingut ihrer Anhänger in ganz Deutschland machen. Die Aufklärungslokale sollen dabei zu Zentren für alle Diskussionen und Fragen werden, die sich aus dem Weißbuch heraus ergeben und im Kampf gegen den Krieg zu erläutern sind.

Die Aufklärungslokale zu Zentren im Kampf gegen den Krieg entwickeln!

Wie nötig wir diese Aufklärungsstätten brauchen, zeigt uns ein Beispiel aus dem 17. Stadtbezirk in Dresden. Dort erklärten vier Parteiose bei der Aufklärungsarbeit, daß Trumans Botschaft an Schwernik zu begrüßen sei, denn daraus sei ersichtlich, daß er — Truman — auch für den Frieden wäre und nicht für den Krieg, wie wir immer behaupteten. Aus zwei Betrieben wurden ähnliche Unklarheiten berichtet. Sofort wurde mit Hilfe der Agitatoren die richtige Argumentation für die Aufklärungsarbeit entwickelt. Der Inhalt der Botschaft Schwerniks, einen Friedenspakt der fünf Großmächte abzuschließen, die Rüstungen zu kontrollieren und Atomwaffen zu verbieten, wurde den heuchlerischen Worten Trumans entgegengestellt, die völlig im Widerspruch zu seinen Taten stehen. Das beweist aufs neue der betrügerische Friedensvertrag mit Japan, den die USA ohne die beteiligten Siegermächte China und die Sowjetunion entworfen und in San Franzisko abgeschlossen haben.

Die Absendung der Botschaft Trumans ist vielmehr der Beweis dafür, daß sich die Kriegstreiber gezwungen sehen, wieder zu manövrieren, wie schon bei der Abberufung von MacArthur und der Aufnahme von Waffenstillstandsverhandlungen in Korea. Die Agitatoren sagten: „Es ist nicht möglich, aus den raubgierigen Imperialisten Friedenskämpfer zu machen, aber es ist möglich und notwendig, die Imperialisten zu zwingen, Frieden zu halten.“ Eine solche klare Argumentation gilt es mit entsprechender Beweisführung in alle Aufklärungslokale zu tragen.

Den Sieg der Weltfestspiele überall auswerten!

Der Berliner Ausschuß der Nationalen Front hatte vorgeschlagen, daß in den Aufklärungslokalen aller Stadtbezirke Jugendfreunde über ihre Erlebnisse beim Friedensmarsch der deutschen Jugend nach Westberlin am 15. August berichten sollten. So wurden zum Beispiel in allen Stadtbezirken des Kreises Lichtenberg, wo Jugendliche über die verbrecherischen Methoden der Stumm-Polizei sprachen, stürmische Protestbeschlüsse gegen den Polizeiberfall auf die friedliebende Jugend angenommen. Eine ähnliche Versammlung, die nach guter Vorbereitung auf dem Rosenthaler Platz stattfand, war von über tausend Einwohnern besucht. Es sprach ein junger Student, der beim Überfall der Stumm-Polizei verletzt worden war und dessen Ausführungen in der Bevölkerung einen starken Eindruck hinterließen. Es kommt immer auf die Vorbereitung der Versammlungen durch die Aufklärer an. Wird ihr Erfahrungsaustausch in den Aufklärungslokalen gut organisiert durchgeführt, so gelingt es, die Bevölkerung nach und nach zu gewinnen und zur Klarheit zu führen.

Wie bedeutsam das öffentliche Auftreten derjenigen ist, „die in Berlin dabeigewesen sind“, zeigt einer der ersten Berichte aus der Republik, aus Wörlitz, einem Dorf bei Halle. Fast die ganze erwachsene Einwohnerschaft war auf Einladung der Aufklärungsgruppen zusammengekommen, um Erlebnisberichte der Festspielteilnehmer zu hören. Der Vorsitzende des Ortsausschusses der Nationalen Front, der in Berlin gewesen war, berichtete begeistert über das große Erlebnis der Verbrüderung der jungen Friedenskämpfer aller Nationen, über die einzigartigen Sport- und Kulturveranstaltungen und über die gewaltige Friedensdemon-

stration am 12. August. So wie in Wörlitz berichten jetzt überall in den Aufklärungslokalen Teilnehmer des Festivals, die den Schwung und die Begeisterung, die sie aus Berlin mitbrachten, auf die Bevölkerung übertragen. Es ist die Pflicht aller Kreis- und Landesausschüsse der Nationalen Front, dafür Sorge zu tragen, daß kein Ort bei dieser Berichterstattung vergessen wird, daß alle geeigneten Teilnehmer der Weltfestspiele der Bevölkerung über den großen Sieg im Kampf gegen die Kriegstreiber berichten.

In Sachsen-Anhalt wurde die Vorbereitung der Weltfestspiele der Jugend und Studenten für den Frieden in besonderer Weise durch den Wettbewerb zur Verschönerung der Schulen unterstützt, was in den meisten anderen Ländern noch nachzuholen ist. Ein Pressebericht erwähnt eins dieser guten Beispiele: „Der Ortsausschuß Theesen steht im Kreise Burg im Wettbewerb an erster Stelle. Noch vor kurzem hatte die Schule lediglich drei dürftig eingerichtete Klassenzimmer. Heute hat die Schule in Theesen sechs helle, freundliche Klassenzimmer, eine gut eingerichtete Küche für die Schulspeisung, ein FDJ-Zimmer und einen Pionierraum.“

Mit großer Freude wurde in vielen Dörfern und Städten Sachsen-Anhalts den auswärtigen Gästen, die im Anschluß an die Weltfestspiele durch die Republik reisten, gezeigt, wie alle in der Deutschen Demokratischen Republik mithelfen, das Gesetz zur Förderung der Jugend zu verwirklichen und damit den Friedenskampf zu unterstützen.

Die Ausschüsse der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands müssen die Auswirkung der Weltfestspiele zum Anlaß nehmen, um einen Aufschwung des Kulturschaffens im allgemeinen und der Arbeit an den Schulen im besonderen zu erreichen. Dazu sind überall die Wettbewerbe zur Ausgestaltung der Schulen durch freiwillige Arbeit zu organisieren. Das sollte gleichzeitig mit der Reorganisation der Aufklärungsarbeit verbunden werden, denn ohne Aufklärung kann man die Menschen nicht zur freiwilligen Arbeit begeistern. In den Aufklärungslokalen sollten die Wettbewerbe zur Ausgestaltung der Schulen vorbereitet werden.

HERWIG KURZENDÖRFER

Die gesamte Bevölkerung

Während der Vorbereitung und Durchführung der III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten für den Frieden kam zwischen der Bevölkerung und unserer Jugend eine sehr enge Verbindung und ein herzliches Verhältnis zustande. Diese enge Verbindung ist ein Beweis dafür, daß unsere Bevölkerung in immer stärkerem Maße erkennt, daß unsere Jugend im Kampf um Frieden, Einheit und Aufbau Großes geleistet hat und sich dadurch das Vertrauen des gesamten Volkes erwirbt. Immer mehr wird es zum Gemeingut aller deutschen Menschen, daß der Kampf und die intensive Arbeit unserer Jugend dem ganzen deutschen Volk zugute kommen.

Diese enge Verbindung fand ihren Ausdruck in der Bildung von zahlreichen Festkomitees in der Deutschen Demokratischen Republik und besonders in Berlin. Die Arbeit dieser Festkomitees, an der sich eine große Anzahl parteiloser Bürger unserer Republik sehr intensiv beteiligte, hat einen nicht zu unterschätzenden Anteil am Erfolg der Weltfestspiele. Die meisten dieser Festkomitees haben nach einem genauen Plan gearbeitet. Sie schmückten gemeinsam ihre Häuser aus, warben gemeinsam Quartiere und richteten sie so bequem wie möglich für die jungen